



Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



geschenkte Zeit

März / April / Mai 2019

Karfreitag oder Vollkasko

Er springt für mich in die Bresche,
er stirbt für mich meinen Tod.
Er wäscht für mich meine „Wäsche“,
er stellt sich in meine Not.
Er nimmt auf sich meinen Schaden,
er macht gut, was ich zerstört.
Er trägt, was ich aufgeladen,
er füllt auf, was ich geleert.

Alles wendet er zum Guten,
alles stellt er sich ins Soll.
Für meine Schulden muß er bluten,
haftet für mich ganz und voll.
Wer kann solches Tun verstehen?
Kasko ohne Selbstbehalt!
Unter sein Kreuz will ich gehen.
Dort wird meine Schuld bezahlt!

Joachim Krebs

Spruch / Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Vorwort	3
Haushaltsplan / Presbyterium informiert....	4
Westside Preachers	5
Seniorenfreizeit	6
Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden / Juleica	9
Sterntaler.....	10
Senioren-Advent	12
An(ge)dacht.....	13
Mal ehrlich!.....	14
Pessach + Ostern.....	15
Kirchentag.....	16
Auszeit / Herzlich Willkommen.....	17
Gottesdienstplan	18
KiKiMo	19
Kinder- und Jugendarbeit.....	20
Seniorenwohnanlage Bliedinghausen	22
Römer 8,18	24
Konfirmandinnen und Konfirmanden	25
Ostergeschichte	26
Osterzopf-Rezept.....	27
Gruppen / Kreise / Termine.....	28
Geburtstage	30
7 Wochen Ohne	33
Amtshandlungen	34
Sommerzeit.....	35
So können Sie uns erreichen.....	36

Redaktionsschluss Gemeindebrief Juni–August 2019: 5. April

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Daniel Hombeck, <http://digisurf.de>

Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Abwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid

Auflage: 1.750 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es war der 1. Januar als ich dieses Vorwort schrieb. Der Jahreswechsel ist vollbracht und der erste Tag des neuen Jahres mit all den guten, lieben Wünschen von Familie, Freunden und Bekannten in vollem Gange. 365 Tage, 8760 Stunden, die man vor sich hat, wenn einem nichts Unvorhergesehenes passiert. Zeit, die man sinnvoll nutzen kann, die man füllen kann mit Glück und Freude. Zeit mit der Familie, Besuche bei Freunden, Zeit für den Sport oder Zeit auszuruhen. Das alles hört sich doch gut an, oder? Wie sieht die Realität aus? Arbeitszeit, Zeit für Besorgungen, Zeit für Arztbesuche, Bring- und Holdienste, Zeit für die normalen Alltagsgeschehnisse. Und wie viel Zeit bleibt da noch? Eigentlich wollte ich noch einen Besuch im Altenheim machen, doch dafür hab ich jetzt keine Zeit mehr. Eigentlich müssten wir uns mal wieder treffen, aber man bekommt keinen Termin übereinander, weil jeder genannte Tag verplant ist. Guten Freunden kann man auch schon mal absagen, die haben Verständnis. Doch Vorsicht bei der Absage, denn was mir wichtig ist, bekomme ich auch hin.

Vor einiger Zeit hatten mein Mann und ich ein solches Erlebnis. Fünf Minuten vor vereinbarter Zeit wurde uns abgesagt, wegen plötzlichem Unwohlsein. Erst einmal waren wir sprachlos, doch schnell sahen wir diese Zeit als Geschenk. Plötzlich war es etwas unsagbar Wertvolles, ein Zeitgeschenk. Geschenkte Zeit, die ich plötzlich über habe... das ist pures Glück. Dieses Glück muss man erkennen und spüren. Geschenkte Zeit fühlt sich leichter an, weil sie nicht verplant ist. Leicht und schwerelos, weil sie geschenkt ist. Von Gott geschenkte Zeit, die du für dich nutzen kannst.

Schon im alten Testament begreift der Mensch seine Zeit als von Gott geschenkt: „*Alle Zeiten meines Lebens sind in deiner Hand*“ (Psalm 31,16). Deshalb kann der Mensch auch unterschiedliche Lebensphasen und Situationen aus Gottes Hand nehmen. Alles hat seine Zeit, auch Niederlagen und Verluste. Dieses mit Gelassenheit anzunehmen gelingt leichter, wenn man sein Leben in einem größeren Zusammenhang sieht. Das Leben ist größer als die Summe meiner Tage, denn Gott hält nicht nur meine Lebenszeit in seiner Hand, sondern auch die ganze Welt. Darum sollte man sich selbst und vor allem seine Vorhaben nicht immer zu wichtig nehmen. Machen Sie die von Gott geschenkte Zeit zu etwas Wunderbarem ... und nicht nur dann, wenn mal jemand absagt.

Jeder Mensch hat 24 Stunden pro Tag von Gott geschenkte Zeit. Spüren und erkennen Sie dieses Zeitgeschenk....nicht pausenlos, aber immer mal wieder. Halten Sie inne, wenn die Vögel zwitschern, hören Sie auf das Erwachen der Natur und genießen Sie dieses wieder andere Geschenk. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes. Die Menschen, die in gemeinsamer Arbeit dieses Exemplar zusammengestellt haben, geben Ihnen die Möglichkeit, sich vielleicht für etwas zu begeistern. Zeit in Gemeinschaft zu verbringen, ist auch ein wunderbares Geschenk.

Ihre



Heike Kirschner

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019

Erträge gesamt:	1.134.288,00 €
Kirchliche Aufgaben (Teilnehmerbeiträge Freizeiten und andere)	64.200,00 €
Grundvermögen und Rechte (Mieten, Pachten, Nutzungsentschädigungen)	40.120,00 €
Erstattungen	900,00 €
Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich (Kirchensteuern)	510.722,00 €
Staatliche Zuschüsse (Kindertagesstätte, Freizeiten)	473.834,00 €
Kollekten, Spenden	2.360,00 €
Auflösung von Sonderposten	2.820,00 €
Zinserträge	39.332,00 €
Aufwendungen gesamt:	1.287.609,00 €
Personalkosten	716.897,00 €
Verwaltungskosten	138.950,00 €
Zuschüsse an Dritte	7.370,00 €
Materialaufwand, Verbrauchsmittel	47.500,00 €
Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand (alle Arbeitsbereiche)	76.260,00 €
Ausstattung und Instandhaltung (Gebäude, Anlagen)	197.189,00 €
Abschreibungen (Gebäude, Anlagen)	34.225,00 €
Abgaben, Versicherungen	18.058,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.160,00 €
Ergebnis	- 153.321,00 €

Die Deckung erfolgt durch Entnahmen aus Rücklagenmittel der Gemeinde.

Astrid Schaller

Presbyterium informiert

1. Das Bibelgespräch zu Beginn der Presbyteriumssitzungen wurde in den Monaten Oktober bis Dezember von Frau Sieger, Frau Bell und Frau Schmitz geleitet.

2. Nachdem der Ev. Kirchenkreis Lennep im Juli 2018 die Personalverantwortung für unsere KiTa interimsmäßig übernommen hatte, hat das Presbyterium beschlossen, die Trägerschaft zum 1. Januar 2019 komplett in andere Hände zu geben. Da die Ev.

Auferstehungs-Kirchengemeinde bereits mehrere Tageseinrichtungen für Kinder betreibt, konnte das Presbyterium in der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde einen kompetenten neuen Träger finden, der bestens mit dem „KiTa-Geschäft“ vertraut ist. Dafür sind wir sehr dankbar! Aufgrund dieser Übernahme wurden alle in der KiTa tätigen Mitarbeitenden in den Dienst der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde überführt. Die religionspädagogische Arbeit in der

KiTa wird weiterhin von der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde verantwortet.

3. Das Presbyterium hat beschlossen, für die Konfirmanden- und Jugendarbeit einen WLAN-Hotspot im Gemeindehaus einzurichten. Hierfür wurde ein Betrag von 500,- EUR zur Verfügung gestellt.

4. Das Presbyterium hat seinen Haushaltsplan für das Jahr 2019 beschlossen, der in der Höhe der Aufwendungen bei voraus-

sichtlich 1.287.609,00 Euro liegt (siehe nebenstehende Aufstellung).

5. In den Monaten Oktober bis Dezember haben zehn Personen ihren Austritt aus der Evangelischen Landeskirche erklärt. Fünf Gemeindeglieder der Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde haben den Wechsel zu einer anderen Kirchengemeinde beantragt.

(abgeschlossen am 4. Januar
Uli Geiler / Mike Fahrentrapp)

Westside Preachers

Wir, die Westside Preachers, möchten uns an dieser Stelle einmal ganz persönlich vorstellen. Wir, das sind Volker Meier (Gitarre und Gesang), Manfred Kronen (Mandoline), Nebojša Sedlak (Keyboard), Angelika Stockhaus, Heike Falk, Jürgen Schmitz und Silke Schmitz (Gesang).

Seit mehr als 25 Jahren sind wir mit unserer Musik ein Teil der Gemeinde und in den Gottesdiensten, bei Gemeindefesten und auf Hochzeiten ein fester Bestandteil.

Ob christliche Lieder, Folksongs, Countrysongs, Gospels, Musical, Rock oder Pop, wir sind für alles offen, um die Menschen unserer Gemeinde und um uns herum zu erreichen. Der Spaß, in der Gruppe Musik zu machen, steht für uns an erster Stelle.

Da wir aufgrund unserer aktuellen Besetzung sehr eingeschränkt sind, aber viel mehr machen möchten, brauchen wir eure Talente und Ideen.

Also, wie wär's? Neugierig? Werde ein Teil der Gruppe! Egal, ob mit Gesang oder Instrument. Egal, wie alt du bist. Denn Musik



verbindet! Wir würden uns sehr freuen! Unsere Proben sind montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus.

Telefonisch steht Volker Meier unter folgender Mobilnummer ab 19.00 Uhr zur Verfügung: 0152 01 47 37 59.

Volker Meier



Seniorenfreizeit im Saarland

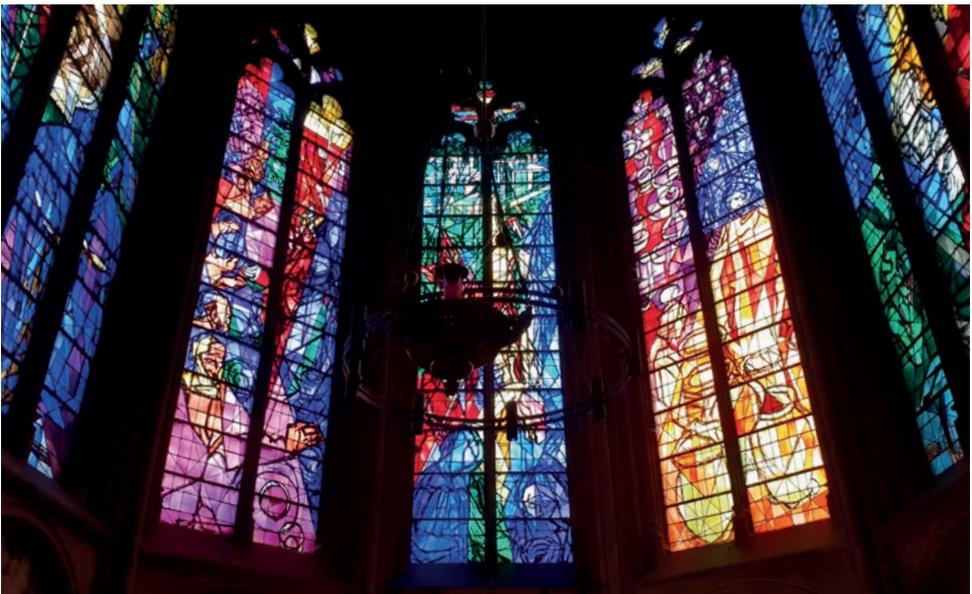
Im Oktober führte uns die Seniorenfreizeit in das schöne Saarland. Wir haben uns voller Vorfreude mit drei Kleinbussen und 26 Personen auf den Weg in die alte Heimat unserer Leiterin Sabine Sieger begeben, die uns während der Woche mit allerlei Informationen versorgte. Die erste war „*Hauptsach gudd gess*“, und so starteten wir mit einem Imbiss bei der Pause in den ersten Tag. Gut gesättigt, also gut gelaunt, ging die Fahrt weiter bis Saarlouis, wo wir im Gemeindehaus Kaffee und Kuchen bekamen, und uns kurz die Stadt ansehen konnten, bevor wir unsere Zimmer im Hotel Laux in Merzig bezogen. Nach einem geselligen Abend haben wir uns dann schon auf den kommenden Tag gefreut. An diesem haben wir uns die Saarschleife vom Aussichtsturm aus angesehen. Ein wirklich schöner



Anblick, der unseren kurzen Fußweg über den Baumwipfelpfad noch toppte und selbst mit Rollatoren zu meistern war. Danach konnten wir bei einer Fahrt auf der Saar, mit Schleusung, den Turm von unten ansehen, den wir eben noch bestiegen hatten und machten uns weiter auf den Weg, um Villeroy und Boch zu besuchen. Dort sahen wir einen Film über die Geschichte der Fir-

ma, die hauseigene Ausstellung, und einige erwerben im Geschäft schönes Porzellan. Den ganzen Tag an der frischen Luft und auf den Beinen, waren wir über die opulente saarländische Küche im Hotel sehr erfreut.

Mittwochs fuhren wir schon früh los, Ziel war Frankreich. Wir wollten in der Kathedrale von Metz die wunderschönen Fenster, die Marc Chagall gestaltete, ansehen und waren überwältigt von der Größe und Farbenpracht. Von diesen Eindrücken geprägt, begaben wir uns in den Garten der Sinne in Merzig. Saisonbedingt leider nicht mehr mit blühenden Farben übersät, dennoch in seiner Gestaltung mit Bachläufen und Irrgarten (einige haben gefudelt) ein lohnenswerter Besuch. Diesen Abend beendeten wir nach Grumbeern-Lauchsuppe, Dibbelappes und Schwenker wieder sehr gesellig und folgten gerne den Beiträgen von Iris Pott und Werner Brück, die uns abendlich sehr amüsierten. Vielen Dank dafür.



Den Donnerstag nutzten wir, um uns Trier anzusehen, mit Porta Nigra der ideale Eingang zur Stadt. Ein imposanter Bau der Römer, der die Jahrhunderte überstand und dessen zwischenzeitliche Nutzung als Kirche den Abriss verhinderte.

Nun war leider schon der letzte Tag angebrochen, aber der Besuch der Völklinger Hütte mit den gigantischen Ausmaßen ließ uns das Ende versöhnlicher erscheinen. Riesige Rohre und Schrauben verschlugen uns die Sprache. Die gegenwärtige Ausstellung über Königin Elisabeth mit zahlreichen Bildern und Stücken war dann eher für die interessant, die sich nicht in der Höhe der Anlagen bewegen wollten oder konnten.

Zum Abschluss haben wir dann noch mal zusammen gegessen und ein wenig saarländische Kneipenkultur mit Essen kennen gelernt und freuten uns dann doch auf zu Hause. Diese Fahrt war wieder sehr schön und abwechslungsreich und die Vorfreude auf die kommende Reise mit Ausblick auf den weiten Horizont ließ alle aufhorchen.

Mario Rossi



Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor

Am ersten Advent war es mal wieder soweit. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich, wie schon seit einigen Jahren, im Familiengottesdienst vorgestellt. In diesem Jahr waren es die Konfis des Jahres 2018/2019, die sich im Gottesdienst, welchen wir im Konfi-Unterricht in kleinen Workshops mit ihnen vorbereitet hatten, vorstellten. Im Gottesdienst wurden sie von Sabine Sieger begleitet und angeleitet. Dazu wurde der Gottesdienst musikalisch von den Westside-Preachers begleitet. Die Konfis haben sich mit viel Mut vor die Gemeinde getraut und durch Einleitungen von Sabine Sieger und Team die Begrüßung und die Psalmlesung zum Einstieg in den Gottesdienst gemacht. Neben dem Gebet und der Lesung aus Matthäus 21,1–11 stellten die Konfis ihre im Konfirmationsunterricht erstellten Lebenskisten vor und zeigten den Anwesen-

den, was ihnen in ihrem Leben am wichtigsten ist und welche Rolle dabei ihr Glaube an Jesus Christus spielt. Mit einer herzlichen Einladung zum letzten Feierabendmahl im Jahr 2018 und nach den Fürbitten der Konfis wurde der Gottesdienst mit einem Segen und musikalischer Verabschiedung durch die Westside-Preachers abgeschlossen. Die Stimmung im Gottesdienst war sehr gut, die Konfis haben viel Frische und Fröhlichkeit mitgebracht. Die Konfis begeisterten mit dem Mut zur Offenheit und es entstand eine große Nähe zum Thema und zu den Besuchern des Gottesdienstes. Ein großes Dankeschön an die Konfis für diesen wunderbaren Gottesdienst, auf den sie sich eingelassen haben. Ihr seid tolle junge Menschen und verbreitet schon jetzt so viel Fröhlichkeit.

Tobias Picard

Juleica-Schulung

Es geht weiter... Fast alle Absolventen und Absolventinnen der diesjährigen Junior-Teamer-Schulung, die sich immer an das Ende der Konfizeit nach den großen Ferien anschließt, haben ihren Weg zum eigenständigen Teamerdasein fortgesetzt und den ersten Teil der Juleica-Schulung mitgemacht. Er fand am Wochenende vom 16. bis 18. November im Haus der Kirche statt und wurde von meiner Kollegin Angela Preuss aus Lennep und mir durchgeführt. Zu unseren Jugendlichen kamen noch weitere Jugendliche aus dem Kirchenkreis hinzu, so dass wir eine beachtliche Gruppe waren, in der das Arbeiten sehr viel Freude gemacht

hat. Es ging um die Kompetenzerweiterung in den Themen der Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen, um die Eigenwahrnehmung und das Selbstverständnis als Teamer und um die theoretische und praktische Spielepädagogik. Wichtig bei all der Wissensvermittlung in unserem Kurs sind die Gemeinschaft, das Gruppengefüge und vor allem der Spaß und die Freude am gemeinsamen Erleben.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich junge Menschen, die im Schulalltag enorm viel leisten müssen, neben all den anderen Hobbies auch bereit erklären, sich eh-

renamtlich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden zu engagieren und damit diese Arbeit ermöglichen und unterstützen. Dafür gilt euch mein größter Respekt und mein herzlichster Dank. Als „fertig ausgebildete“ Juleica-Inhaber haben Tobias Picard und Lukas Sieger aus unserer Gemeinde Angela Preuss und mich bei der Durchführung unseres Kurses unterstützt. Auch an euch beide mein herzlichster Dank.

Teilnehmende waren Annika Wölfel, Josephina Reuter, Felicitas Roth, Leon Knoch, Jan-Niklas Hartmann und Jeremy Vogel.

Ich freue mich schon auf den zweiten Teil unserer Schulung vom 18. bis 20. Januar.

Sabine Sieger

PS: Für alle jetzigen Konfis, die in diesem Jahr getauft oder konfirmiert werden, beginnt nach den Sommerferien der Junior-Teamer-Kurs. Ich freue mich schon sehr darauf.



Die Sterntaler gestalten den 2. Advent im PTI in Bonn

In der Adventszeit konnten 30 Sterntaler wieder ein Wochenende im PTI in Bonn miteinander verbringen. Wir hatten „Licht“ als Arbeitsthema gewählt, das gerade in der dunklen Jahreszeit sehr viele Möglichkeiten zur Kreativität bot, um auf das Licht der Weihnacht einzustimmen.

Alle, die mitgefahren waren, brachten ihre Freude auf das Weihnachtsfest zum Ausdruck und erzählten, wie sie in sehr unterschiedlicher Weise das Fest erleben würden, aber alle wünschten sich, mit lieben Menschen in Frieden und mit Freude über das Kind in der Krippe feiern zu können. Diese Übereinstimmung wurde trotz aller Unterschiedlichkeiten sehr deutlich.

Wir stellten aus Gipsbinden Schalen für Teelichter her. Sie dienten als kleine Erin-

nerung an dieses erfüllte gemeinschaftliche Wochenende. Besonders für unsere zahlreichen „neuen“ Sterntaler waren diese intensiven Tage wichtig, um in die Gemeinschaft hinein zu wachsen.

Die am Samstag integrierte Adventsfeier war schon im Vorfeld recht aufwendig. Die gesamte Dekoration, die Weihnachtsplätzchen und die Geschenke mussten mit, und so stiegen wir mit sieben großen Taschen und Kisten am Freitag in den Reisebus. Einige unserer Sterntaler hatten sich kleine Überraschungen ausgedacht. Einer von ihnen holte ein Weihnachtsmannkostüm aus seinem Koffer und überraschte uns während unserer Adventsfeier mit seinem Besuch als Weihnachtsmann. Er sorgte für viel Freude und eine Menge Spaß – sehr gut hat er das gemacht! Zehn Akteure

spielten die Weihnachtsgeschichte und stellten die Figuren durch unterschiedliche Kerzen dar. Den Ablauf hatten sie spontan eingeübt.

In unserem Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen ging es um die Schöpfungsgeschichte. Erfüllt mit viel Stoff zum Nachdenken und frohen Herzens in der Erwartung des nahen Weihnachtsfestes traten wir am Sonntag nach dem Mittagessen die Heimfahrt an.

Der Termin für uns im PTI in diesem Jahr liegt abermals in der Adventszeit. Dem sehen wir mit Freude entgegen.

Für den weiteren Verlauf des begonnenen Jahres wünsche ich Ihnen Gottes Segen.

Heidemarie Bell



Senioren-Advent 2018

Unsere diesjährige Adventsfeier für die Senioren der Gemeinde fand am Samstag, den 08.12.2018 statt. Schon an der Garderobe wurden sie von den Konfis, die auch halfen, Kaffee und Tee zu servieren, empfangen. Dazu wurde ein buntes Unterhaltungsprogramm für die Senioren vorbereitet. Neben den Westside-Preachers und den Kindern aus der Kita, die für die Senioren gesungen haben, trat auch der Chor in Zusammenarbeit mit dem Singkreis auf. Geleitet wurden Chor und Singkreis von Christiane Beilborn.

Mit zwei Wortbeiträgen sorgte auch Iris Pott für gute Unterhaltung und Mirjam Geiler trug am Klavier Weihnachtslieder vor. Für ein paar Lacher sorgten Pfarrer Uli Geiler und Prädikantin Sabine Sieger mit einer amüsanten Aufführung und begeisterten die Anwesenden. Für alle Anwesenden bei der Feier gab es als Geschenk Stollen und ein nettes Unterhaltungsprogramm.

Tobias Picard



An(ge)dacht

Geschenkte Zeit? Gibt's tatsächlich jemanden, der Zeit zu verschenken hat? Ist Zeit nicht vielmehr knapp bemessen und streng verplant? Junge Menschen haben noch so viel vor; Erwachsene müssen sehen, dass sie Familie und Beruf unter einen Hut bringen und auch Senioren haben „keine Zeit“ mehr. Kaum jemand kann sich leisten, Zeit zu verschenken, zumal die Zeit scheinbar immer schneller vergeht, je älter man wird.

Und trotzdem: es gibt viele Menschen, die ihre Zeit verschenken. Ich denke vor allem an ehrenamtlich Tätige, die mit ihrem Wissen und Können viel zum gesellschaftlichen Leben beitragen. Ohne ihre unentgeltliche Mitarbeit käme in mancher Einrichtung die Arbeit zum Erliegen.

Auch in unserer Kirchengemeinde verdanken wir den Ehrenamtlichen viel: sei es, dass sie sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren oder in der Erwachsenen- und Seniorenarbeit, in der Kirchenmusik, in verschiedenen Gottesdiensten, bei den „Sternaltern“ oder auch im Presbyterium. Die Ehrenamtlichen tragen einen großen Teil unseres Gemeindelebens. Selbst dieser Gemeindebrief erreicht sein Ziel nur durch die tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen Verteilern, die sich dafür Zeit nehmen.

„Geschenkte Zeit“ gibt es aber noch in einem anderen Sinn. Denn eigentlich ist unser ganzes Leben „geschenkte Zeit“. Gott schenkt jedem von uns unsere Lebenszeit. Diese Zeit ist begrenzt. Niemand ist in der Lage, seiner Lebenslänge auch nur eine Spanne hinzuzufügen – das weiß auch die Bibel (Matthäus 6, Vers 27). Darum ist Zeit so wertvoll. „*Carpe diem*“ – *nutze den Tag*

– sagt das Sprichwort. Das bedeutet nicht, ständig etwas Sinnvolles tun zu müssen, sondern einfach nur die Zeit bewusst zu genießen.

Aber Zeit kann auch belastend sein: wenn sie im Übermaß vorhanden ist, und man durch Krankheit zur Untätigkeit gezwungen ist und Schmerzen das Leben zur Qual machen. Dann ist der Wunsch nur allzu verständlich, dass die Zeit schneller vergehen möge.

„*Meine Zeit steht in deinen Händen*“, heißt es in Psalm 31, Vers 16. Das bedeutet zweierlei: zum einen ist gemeint, dass Gott unserem Leben eine endgültige Grenze setzt. Es bedeutet aber auch, dass unser ganzes Leben, jeder Tag und jede Stunde, in Gottes Händen liegt. Er ist bei uns „*alle Tage bis an der Welt Ende*“ (Matthäus 28,20).


Martin Haase



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidig-

te, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



Am geheimnisumwobenen Pessachabend spielen in allen jüdischen Familien die Kinder die Hauptrolle. Sorgfältig einstudiert, in klassischem Hebräisch, stellen sie die Frage, die seit Jahrhunderten gleich geblieben ist: *„Ma nischtana halaila hase me kol haleilot? Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“*

Der Hausvater beantwortet ihre Frage ebenfalls seit Jahrhunderten auf dieselbe Weise, indem er die Geschichte der Befreiung seines Volkes erzählt: *„Einst waren wir Sklaven des Pharao in Ägypten. Aber der Ewige, unser Gott, führte uns von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm.“*

Jedes Jahr dieselben Fragen, dieselbe Geschichte, derselbe Ritus: brennende Lichter, ein festlich gedeckter Tisch mit einer Fülle von Speisen, die alle ihre hintersinnige Bedeutung haben. Ein Schüsselchen mit Salzwasser erinnert an die in der Knechtschaft vergossenen Tränen. Frisch geraspelter Meerrettich steht für die bittere Zeit der Unterdrückung. Wenn die alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten vorgelesen wird und die Familie sozusagen reisefertig am Tisch mit dem hastig gebackenen ungesäuerten Brot sitzt, dann geht es um mehr als Nostalgie. Die Botschaft von Pessach ist immer aktuell: Gott erlöst aus der Knechtschaft. Vor ihm gibt es nur freie Menschen, und so

sollen sie auch leben – frei, ihm zu dienen und einander glücklich zu machen.

Die Christen waren am Anfang eine jüdische Sekte, und ihr Osterfest wäre kaum zu denken ohne die jüdische Pessachnacht. Hier wie dort der Sieg des Lichtes über die Finsternis, der Übergang aus der Knechtschaft in die Freiheit. Beide Male eine Befreiungsbotschaft: der Auszug aus dem Sklavenland Ägypten und die Auferstehung aus dem Grab. Hier wie dort ein Festmahl mit Brot und Wein, hier wie dort Speisen und Zeremonien von hintergründiger Bedeutung. Hier wie dort Gedächtnis und Vergegenwärtigung – und eine Nachtwache voll Dankbarkeit und aufgeregter Erwartung.

Auch in der christlichen Osternachtfeier wird die spannende biblische Geschichte vom Durchzug der Israeliten durch das Meer und vom Untergang der Ägypter in den Fluten vorgelesen. Im Mittelpunkt beider Feiern – Pessach und Ostern – steht aber das geopfert Lamm. Im Tod ihres Messias am Kreuz sahen die Christen von Anfang an nicht mehr ein Schlachtopfer wie in archaischen Zeiten, um mürrische Götter oder gefährliche Dämonen milde zu stimmen, sondern die bewusste Hingabe des eigenen Lebens aus Liebe.

Christian Feldmann

Kirchentag 2019 in Dortmund

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag ist 2019 in Dortmund zu Gast. Wir werden vom 19. bis 23. Juni in einer Schule in Dortmund untergebracht sein und mit einem Reisebus gemeinschaftlich dort hin gefahren werden.

- Für die Unterkunft inkl. Frühstück fallen 27,00 € an.
- Die Dauerkarte, die zu allen Veranstaltungen, inkl. der Konzerte am Abend und der Nutzung des gesamten Nahverkehrsnetzes berechtigt, kostet für Schüler und Studenten 54,00 € und für Erwachsene 98,00 €.
- Der Bustransfer von Remscheid nach Dortmund und zurück kostet 20,00 €.

Somit ergeben sich Gesamtpreise für Schüler und Studenten in Höhe von 101,00 € und für Erwachsene 145,00 €

Weitere Infos bei Sabine Sieger,
E-Mail: jugend@clarenbach-kgm.de,
Tel.: (02191) 97 51 16

Was ist der Kirchentag?

In erster Linie ist er ein riesiges Festival, bei dem man Kirche einmal ganz anders erleben und feiern kann. Begegnung, Musik, Workshops, Spiele, Stadt und Leute kennen lernen, fröhlich miteinander sein...

Der Kirchentag ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskultur und ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Geistlichen und Aktivist*innen.

Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität. Wir feiern Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung.

Der Kirchentag ist barrierefrei. Inklusion spielt eine große Rolle, ebenso das gemeinsame Gespräch der Religionen. Kultur: Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vieles mehr. Mit über 700 Kultur-Veranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.



... der etwas
andere Gottesdienst

Auszeit

Ganz herzlich laden wir Sie ein zum ersten Auszeit-Gottesdienst im Jahr 2019! Er findet statt am **Sonntag, 17. März um 11.00 Uhr** in unserem Gemeindehaus und steht unter dem Motto „Hauptsache gesund“!?

Freuen Sie sich auf Theater, moderne Lieder und Gebete, Prädikant Werner Brück

hält die Predigt und die Westside-Preachers begleiten den Gottesdienst in bewährter Form musikalisch. Unsere „stille“ Spielecke für die kleinen Gottesdienstbesucher steht natürlich auch wieder zur Verfügung. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wie immer die Möglichkeit zum Beisammensein bei Mittagessen und Getränken und guten Gesprächen.

Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Anke Mennenöh und das Auszeit-Team

Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Eine Übersicht zu unseren Gottesdiensten und den anderen gemeindlichen Angeboten und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

Uli Geiler
Pfarrer

Sabine Sieger
Prädikantin, Jugendleiterin

Wir feiern Gottesdienst

03.03.	11.00 h	Gottesdienst	S. Sieger	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
10.03.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche
17.03.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	Gemeindehaus
19.03.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
23.03.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
24.03.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	S. Sieger	Kirche

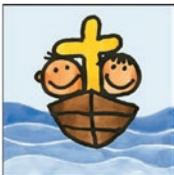
Zeitumstellung in der Nacht von Samstag auf Sonntag!

Stellen Sie Ihre Uhren um 1 Stunde vor!

31.03.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
07.04.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
14.04.	11.00 h	Gottesdienst	S. Sieger	Kirche
18.04.	19.00 h	Gründonnerstag, Gottesdienst mit Tischabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
19.04.	11.00 h	Karfreitag, Gottesdienst mit Abendmahl	S. Sieger	Kirche
21.04.	11.00 h	Ostersonntag, Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
22.04.	11.00 h	Familiengottesdienst zum Ostermontag	M. Haase	Gemeindehaus
28.04.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche
05.05.	11.00 h	Konfirmation I	U. Geiler & S. Sieger	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche

12.05.	11.00 h	Konfirmation II	U. Geiler & S. Sieger	Kirche
14.05.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
19.05.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche
25.05.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
26.05.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	S. Sieger	Kirche
30.05.	11.00 h	Himmelfahrt, Gottesdienst	S. Sieger	Kirche

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.

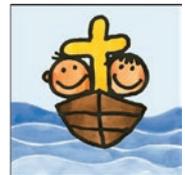


**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im Gottesdienstplan :-) Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.

Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team

Der Smily-Club

Hier treffen sich Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln. Darüber hinaus machen wir schon mal eine Schatzsuche, bauen eine Marmelbahn oder erfinden neue Spiele.

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website.

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir freuen uns auf dich!

Martin Haase und das Smiley-Team



Kinderbibeltage

In den Osterferien, vom 24. bis 26. April, finden wieder die Kinderbibeltage im Gemeindehaus statt, täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.

„Gott hat uns seine Welt geschenkt“ – so heißt es im Kinderlied. Aber stimmt das denn? Hat uns Gott die Welt geschenkt, und

wir dürfen damit machen, was wir wollen? Was meinst du dazu?

Jedenfalls werden wir tolle Geschichten hören, singen, basteln, spielen und viel Spaß haben! Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bei Martin Haase, Tel. 975112 oder m.haase@clarenbach-kgm.de

Kinderferienprogramm

In den Sommerferien, vom 19. bis 23. August, findet in unserem Gemeindehaus wieder ein Kinder-Ferienprogramm statt – täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr. Eingeladen sind Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren. Wir bieten die unterschiedlichsten Spiele und

Aktionen, und es gibt auch jeweils einen kleinen Imbiss am Nachmittag.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldezettel werden im Smiley-Club und beim KiKiMo verteilt.

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

Seniorenwohnanlage Bliedinghausen

Eine Alternative zu einem vollstationären Aufenthalt in einem Altenheim ist ein Umzug in unsere ambulant betreute Wohngemeinschaft. In der Seniorenwohnanlage Bliedinghausen wohnen Menschen mit Demenz unter einem Dach mit Menschen, die sich für die Wohnform des betreuten Wohnen entschieden haben.

Zwei Wohngruppen haben 8 Einzelzimmer mit barrierefreiem Bad. Eine Wohngruppe hat 6 Einzelzimmer und eine Ehepaar-Wohnung. Es gibt einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche, Esszimmer und Wohnzimmer mit Fernseher und direktem Zugang zu den Balkonen bzw. in den Garten. Zur Zeit wohnen Frauen und Männer im Alter zwischen 80 und 90 Jahren in den Wohngruppen. Die Angehörigen und Betreuer

werden in die Belange der Wohngruppen eingebunden. Die Bewohner übernehmen kleine Aufgaben, je nach ihren Ressourcen. So falten einige Mieter die Wäsche, decken den Tisch, schälen Kartoffeln oder räumen nach den Mahlzeiten auf.

Wir freuen uns schon auf die warme Jahreszeit. Dann können wir wieder mit den Mietern im Garten sitzen. Wer Lust hat, hilft beim Harken der Hochbeete, beim Pflanzen der Kräuter oder beim Gießen der Blumen. Der Garten lädt zum Träumen ein. Es wird aber auch in kleinen Gruppen gesungen, gespielt und viel geplaudert.

Leider scheint nicht immer die Sonne. So bieten wir den Bewohnern Abwechslung, wie z.B. durch Stuhlgymnastik, Sitz-Tanz



mit Gitarrenbegleitung, Tanztee oder Reha-Sport durch die LTG an.

Die Mieter werden rund um die Uhr betreut. So vermitteln wir ihnen ein Gefühl von „zu Hause“ zu sein. In kleinen, überschaubaren Gruppen kann auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden. Das Alleinsein ist im Alter ein großes Problem. Hier hat jeder das Gefühl, in einer Großfamilie zu leben mit vertrauten Gesichtern und Tagesstruktur, die den Stress reduzieren.

Ich hoffe, ich habe Ihr Interesse geweckt. Bitte rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Corinna Weißenfeld, Hausleitung
Tel : (02191) 8423028

Ulrike Rögels, Pflegedienstleitung
Tel : (02191) 692600





**Ich bin
überzeugt,
dass dieser Zeit
Leiden nicht ins
Gewicht fallen
gegenüber der
Herrlichkeit, die
an uns offenbart
werden soll.**

Römer 8,18

Über den Tellerrand hinaus

Wie geht es Ihnen? Manche antworten ausweichend: „So lala.“ Ich stelle mir eine Waage vor. In die eine Waagschale lege ich das Erfreuliche und in die andere Waagschale das Belastende. So wäge ich ab, wie es mir zurzeit geht.

So macht es auch der Apostel Paulus. Belastend ist für ihn, dass er wegen seines Glaubens an den auferstandenen Jesus Christus Ärger am Hals hat. Aber er sagt: „*Das fällt nicht ins Gewicht!*“ Denn in der anderen Waagschale ist das ewige Leben bei Gott. Diese Herrlichkeit wird ihm, so ist Paulus überzeugt, eines Tages geschenkt, weil er mit dem Auferstandenen verbunden ist.

Deshalb erfüllt den Apostel eine große Freude. Und immer wieder macht er schon jetzt die beglückende Erfahrung, dass sich

einige dem neuen Leben mit Jesus Christus anschließen. Und was ist mit uns?

Der Schriftsteller Heinrich Böll hat einmal das neue Leben mit einem Schmetterling verglichen, der sich aus einer Raupe entpuppt. „*Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird, wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher, hoffnungsvoller.*“ Auch für Böll ist der Tod nicht das Ende. Der Glaube schenkt ihm einen ermutigenden Blick über den Tellerrand seines irdischen Lebens hinaus: „*Das Leben endet nicht, es wird verändert.*“ Wie Paulus räumt auch Böll dem Belastenden nicht zu viel Gewicht ein, denn: „*Der Schmetterling erinnert uns daran, dass wir auf dieser Welt nicht ganz zu Hause sind.*“

Reinhard Ellsel

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019

Auf den Bildern sehen Sie die Jugendlichen, die am 5. und 12. Mai in unserer Gemeinde konfirmiert werden möchten. Beim Fototermin waren leider nicht alle anwesend.



alphabetisch: Mackenzie Albrecht, Hanne Brüninghaus, Justus Brüninghaus, Dylan Diehl, Maximilian Friedrichs, Felix Jaquinet, Eric Lebedev, Nele Pauly, Justin Schlottko, Pia Scholz



alphabetisch: Liv Ajder, Moritz Dörschler, Jakob Eppels, Fynn Gogarn, Kathrin Hofmann, Noelle Hoppe, Sebastian Kaiser, Stella Kröll, Joline Lenz, Lilly Redbrake, Tim Schulz, Luca Thon, Saskia Wernick

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa;

dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Osterzopf klassisch

Zutaten für den Hefeteig

- 500 g Mehl (405er)
- 42 g Hefe (1 Würfel)
- 200 mL kalte Milch
- 7 g Salz
- 80 g Zucker
- 1 Ei (Gr. M)
- 80 g Butter

Zusätzlich

- etwas Milch zum Bestreichen
- etwas Fett zum Einfetten des Backblechs
- nach Belieben Mandelstifte, gehobelte Mandeln, Hagelzucker

Zubereitung

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und in einer Küchenmaschine (alternativ Handrührgerät) mit einem Knethaken zu einem glatten Teig verarbeiten. Den Teig zu einer Kugel formen, in Folie wickeln (oder in eine leicht gefettete, verschließbare Box geben) und im Kühlschrank möglichst acht Stunden kaltstellen und dabei gehen lassen. Den gegangenen Teig gut durchkneten und in drei oder fünf gleichgroße Stücke teilen. Diese zu langen Strängen rollen und daraus einen Zopf flechten.



Den Osterzopf auf ein leicht gefettetes Backblech legen, mit etwas Milch bestreichen und weitere 30 bis 45 Minuten gehen lassen. Erneut mit Milch bestreichen und im vorgeheizten Backofen bei 180°C Umluft ca. 15 bis 18 Minuten goldgelb backen. Den Osterzopf etwas auskühlen lassen und genießen.

Tipps

Durch die Lagerung und das Gehenlassen des Teigs im Kühlschrank können Sie morgens direkt mit dem Backen loslegen und haben so einen frisch gebackenen Osterzopf auf der österlichen Frühstückstafel. Um den Osterzopf zu verfeinern, können Sie vor dem Backen z.B. ungeröstete Mandelstifte, gehobelte Mandeln oder Hagelzucker auf den Osterzopf streuen.

Zum Osterzopf passen perfekt Butter und Marmelade.

Osterzopf mit Füllung

Diese Form des Hefezopfes lässt sich gut mit verschiedenen Füllungen variieren, wie z.B. Pflaumenmus, Mohn- oder Nussfüllung. Die Vorgehensweise für das Herstellen der Stränge ist in dem Fall anders. Den gegangenen und durchgekneteten Teig zu einem Rechteck von ca. 30 x 50 cm ausrollen, mit der Füllung bestreichen und in drei oder fünf gleichgroße Streifen schneiden. Die Streifen längs aufrollen und mit den einzelnen Strängen einen Zopf flechten. Alternativ den rechteckig ausgerollten Teig längs zu einer schmalen Rolle formen, diese in drei oder fünf Stränge schneiden und mit diesen einen Zopf flechten. Bei der Füllung sollten Sie auf die Menge und die Konsistenz achten. Wenn sie zu feucht ist oder Sie zu viel Füllung nehmen, ist das Backverhalten des Hefeteigs nicht mehr so gut.

Guten Appetit!

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510)

Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!

Hier die nächsten Termine:

Fr., 22.03.2019, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Fr., 12.04.2019, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Fr., 10.05.2019, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Ansprechpartnerin:

Frau Iris Pott, Tel. 77934

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Hausbibelkreise

Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5

mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 70579

Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags.

Termine: 06.03. / 20.03. / 03.04. / 18.04.
(Gottesdienst) / 08.05. / 22.05.

Gudrun Picard, Hammerstr. 7

montags, 16.30 Uhr, Tel. 71515

Termine: 04.03.(15.30 h) / 01.04. / 06.05.

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

März

07.03. Beginn der Fastenzeit

14.03. Lesung

21.03. Berühmte Persönlichkeiten

28.03. Gedächtnistraining

April

04.04. Osterbasteln

11.04. Osterfrühstück

18. / 24. April Osterferien

Mai

02.05. Wenn wir alt werden

09.05. Gesundheit: Kräuter

16.05. Gedächtnistraining

23.05. Thema: Himmelfahrt und Pfingsten

30.05. Feiertag (Christi Himmelfahrt)

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Singkreis

(Neue geistliche Lieder)
montags, 18.30–19.30 Uhr

Chor

montags, 19.45–21.15 Uhr
Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westhauser Str. 5

Hausmusikkreis (Blockflöte)

donnerstags, 19.45–21.15 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 77251 (ab 19 Uhr)



Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795
SMS: 0177 6032075
E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835
E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
freitags, 19.00–20.30 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,
Handy: 0176 43937106

31. März 2019: *Beginn der Sommerzeit* Uhren um eine Stunde vorstellen!



Wodicka

So können Sie uns erreichen

Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller
Tel. 9751-0, Fax 9751-20
gemeinde@clarenbach-kgm.de

Friedhofsverwaltung:

Geschwister-Scholl-Straße 1a 9681-520

www.clarenbach-kgm.de



Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de
Gemeindepädagoge Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga@clarenbach-kgm.de

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde:

Dr. Peter Lässig (Vorsitz) 5913224 p.laessig@clarenbach-kgm.de
Heidemarie Bell 385835 h.bell@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrentrapp 0170 8788717 m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de
Andreas Picard 74436 a.picard@clarenbach-kgm.de
Jürgen Schmitz 0152 56475116 j.schmitz@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 1110111
Gehörlosenseelsorge 0211 95757795
Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916060
Suchtberatungsstelle 5916020